



RABENVÖGEL

Viele Gründe, sich zu freuen

- Wenn **Saatkrähen** Käfer und Mäuse vertilgen, freuen sich Förster und Bauern.
- Wenn **Krähen** als Aasfresser verendete Tiere verspeisen, dämmen sie Krankheiten ein und sorgen für die nötige Hygiene.
- Wenn **Elstern** viele Nester bauen, freuen sich Baumfalken und Waldohreulen, da sie als Nachmieter in die verlassen Nester einziehen und dort brüten.
- Wenn **Dohlen** ihre Brutplätze selbstständig von Kot säubern und Stadtauben von den Gebäuden fern halten, freuen sich die Hausbesitzer.
- Wenn **Eichelhäher** viele Eicheln und Bucheckern verstecken und nicht wieder ausgraben, wachsen neue Bäume.

Wussten Sie, dass ...

- Rabeneltern in Wahrheit sehr fürsorglich zu ihren Jungen sind?
- Elstern ebenso wie andere Rabenvögel im Mittelalter bei uns als Hexentiere und Galgenvögel galten, in Asien dagegen als Glücksbringer?
- die Bezeichnung „Pechvogel“ aus Zeiten der Vogeljagd stammt? Damals wurden Äste mit Pech bestrichen. Blieben die Vögel daran kleben, bezeichnete man sie als „Pechvogel“. Zum „Unglücksraben“ war es dann aufgrund des pechschwarzen Gefieders nicht mehr weit.
- der Kolkkrabe für die Indianer der nordwestamerikanischen Pazifikküste das wichtigste Lebewesen ist? Bei ihnen gilt der Rabe als Schöpfer der Welt.

••• die Raben als Boten des mächtigsten germanischen Gottes Odin heilig waren, und Kriegsherren aufgrund ihres Flugverhaltens Schlachtpläne schmiedeten?

••• Elstern sehr neugierig sind und sich für auffällige Gegenstände interessieren? Deshalb bauen sie manchmal glänzendes Metall oder Plastik aus unserem Müll in ihre großen Nester mit ein.



NABU aktiv

Der NABU – aktiv für Rabenvögel

Der NABU ist mit rund 500.000 Mitgliedern und Förderern Deutschlands mitgliederstärkster Umweltverband. Mit dem Vogel des Jahres 2012 – der Dohle – macht er auf den kleinsten Rabenvogel und seine intelligenten Verwandten aufmerksam.

Der NABU fordert:

- Keine Verfolgung und sinnlosen Abschüsse von Rabenvögeln
- Abschaffung der Rabenvogelverordnungen der Bundesländer
- Keine Einteilung der Lebewesen in „nützlich“ und „schädlich“ – alle sind wichtige Bestandteile der Natur
- Naturnahe Lebensräume in unserer Feldflur, in Wäldern, Parks und Gärten

Kontakt

NABU – Charitéstraße 3, 10117 Berlin
Tel. 030.28 49 84-0, Fax 030.28 49 84-20 00
NABU@NABU.de, www.NABU.de

Unterstützen Sie den Schutz der Natur – mit Ihrer Spende!

NABU-Spendenkonto: Konto-Nr. 100 100, Bank für Sozialwirtschaft Köln, BLZ 370 205 00

Impressum: Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de; Text: Anna-Beeke Gretemeier; Redaktion: Almuth Gaitzsch, Anna-Beeke Gretemeier, Markus Nipkow; Gestaltung: Ramona Weitzenberg; Druck: Druckhaus Berlin-Mitte GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, 12/2011; Fotos: Titel: v.o.n.u.: Birdpictures/R. Röfner, Arcor/H. Schouten; innen v.l.n.r.: S.2: istockphoto/drimages, Arcor/ K. Mühlmann; S.3: o.: photocase/rowan, u.: istockphoto/BirdImages; S.4: o.: Birdpictures/R. Röfner, u.: istockphoto/Redzaal, F. Hecker; S.5 v.o.n.u.: Birdpictures/R. Röfner, Birdpictures/R. Röfner, C.Falk, C. Falk, Birdpictures/R. Röfner, Blickwinkel/Mc Photo, H.-J. Fünfstück; außen v.l.n.r.: S.6 o.: istockphoto/D. Kuzdak, u.: H. Glader, fotolia/S. Gallini; S.7: o.: Arendt/Schweiger, u: Blickwinkel/R. Kaminski; S.8: F. Hecker; Art.-Nr. 4107



UNSERE SCHLAUEN NACHBARN





Viel besser als ihr Ruf

Umrankt von Mythen und Märchen sagte man den Rabenvögeln im Mittelalter übernatürliche Kräfte nach. Sie galten als Symbol der Weisheit, aber auch als Todbringer und Unglücksboten.

Ihre dunklen Federn, ihre krächzenden Stimmen und ihr oftmals scharenweises Auftreten tragen auch heute noch dazu bei, dass viele Menschen ein negatives Bild von den Rabenvögeln haben. Dabei sind sie hochintelligente, sehr gesellige und sozial lebende Singvögel: Sie können Werkzeuge zum Nahrungserwerb nutzen, sind bemerkenswerte Flugkünstler und beherrschen neben ihren eigenen Rufen auffällig viele „Fremdsprachen“. So ahmen Kolkkraben zum Beispiel Hundegebell, Schweinegrunzen oder menschliche Laute wie Rülpsen und Schnalzen nach, um andere Tiere zu täuschen. Auch führen sie sich untereinander gerne „am Schnabel herum“. Wenn es zum Beispiel um das Horten von Nahrung geht, legen sie Scheinverstecke an, um nicht von einem Nachbarn beraubt zu werden.

Geht es aber wie bei den Dohlen oder Saatkrähen um das Wohl der gesamten Kolonie, halten die Vögel zusammen. Feinde werden gemeinsam vertrieben, Jungtiere oder kranke Vögel von der ganzen Sippschaft versorgt.

Zu Hunderttausenden verfolgt

Rabenvögel treten häufig in großen Schwärmen auf und vermitteln uns so den Eindruck, als gäbe es sehr viele von ihnen. Tatsächlich beobachten Wissenschaftler aber, dass ihre Bestände stagnieren. Da manche Rabenvögel wie die Elster unter anderem Eier und Jungvögel von Kleinvögeln fressen, verlangen Jäger und einige „Vogelfreunde“ immer wieder ihren Abschuss. Dabei machen es Sympathieträger wie Buntspecht oder Eichhörnchen nicht anders und die Natur weiß es zu regeln: Kleinvögel sind durch hohe Fortpflanzungsraten an solche Verluste angepasst und Rabenvögel daher nicht für deren Rückgang verantwortlich! Trotzdem erlassen Behörden Ausnahmeverordnungen, die ihre Verfolgung „legalisieren“ – und das, obwohl Rabenvögel nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützt sind. Jedes Jahr werden hunderttausende Rabenvögel in Deutschland geschossen.



Der Rabe aus dem Märchen heißt eigentlich Kolkkrabe und ist der größte Singvogel der Welt. Er ist sogar größer als der Mäusebussard und hat eine Flügelspannweite von bis zu 1,30 Metern. Kolkkraben und Dohlen können über 20 Jahre alt werden, in Gefangenschaft sogar 50.

Was können Sie für Rabenvögel tun?

- » Werben Sie in Ihrer Nachbarschaft für mehr Verständnis für Elster, Saatkrähe und ihre Rabenvogel-Verwandten.
- » Gestalten Sie Ihren Garten vielfältig und naturnah mit heimischen Sträuchern, Wildkräutern, Nist- und Versteckmöglichkeiten.
- » Erhalten Sie Gebäudenischen und Hohlräume als Nistplätze für Dohlen.
- » Fördern Sie die Pflanzung von Hecken und Gehölzen in der Umgebung.
- » Verhindern Sie den Umbruch von Wiesen und Weiden zu artenarmen Äckern, auf denen Vögel kaum noch Nahrung finden.
- » Kaufen Sie Bio-Lebensmittel. Auf pestizidfreien Feldern finden auch Rabenvögel genügend energiereiche Insektenkost.



Wohnen in der Nachbarschaft

Elstern leben immer häufiger in Siedlungen. Sie wissen, dass sie hier nicht ins Visier der Jäger geraten, Bäume zum Nisten und Futter zum Überleben finden. Draußen auf den Feldern, in ihrem ursprünglichen Zuhause, sieht es ganz anders aus: Vielerorts begegnet man nur noch monotonen und lebensfeindlichen Ackerwüsten. Wiesen und Weiden im Umland der Städte müssen häufig Bebauungsprojekten Platz machen. Nicht selten weichen dann zum Beispiel Saatkrähen auf frisch bestellte Äcker aus, um Nahrung zu finden. Wenn die aufkeimende Saat daran Schaden nimmt, haben also allein wir Menschen dies zu verantworten.



Kluge Köpfe

1 Nebel- und Rabenkrähen werfen Nüsse auf die Fahrbahn, um sie durch Autoreifen knacken zu lassen. Dabei nutzen manche sogar Kreuzungen mit Ampeln, um die Nüsse bequem in den Rotphasen aufzusammeln zu können.

2 Kolkkraben folgen dem Blick von Artgenossen und schätzen so ein, ob der andere etwas sieht, was sie selbst nicht sehen können.

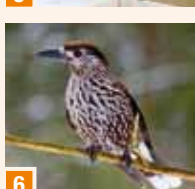
3 Elstern erkennen sich im Spiegel – eine Voraussetzung für viele komplexe Denkvorgänge.

4 Saatkrähen warfen in einem Experiment so lange Steine in ein Wasserglas, bis sie an einen sonst unerreichbaren Wurm gelangten.

5 Dohlen haben ein hochentwickeltes Familien- und Gesellschaftsleben. Sie können die Ranghöhe jedes einzelnen Mitglieds ihrer Kolonie einschätzen.

6 Tannenhäher legen tausende Verstecke mit Wintervorräten an, die sie selbst durch tiefe Schneedecken erfolgreich wieder ausgraben. Eine enorme Gedächtnisleistung.

7 Eichelhäher sind eindrucksvolle Imitatoren anderer Vogelstimmen. Auf ihre Warnrufe achten auch viele andere Tiere.



Größenvergleich

